



Liebe Kindergarten- und Schulplatz Paten

Dieses Mal geht unser Gruß aus Malawi etwas verspätet auf die Reise. Leider stand im Dezember so viel an, dass wir es nicht mehr rechtzeitig geschafft haben, unsere Nachricht und Bilder nach Liebenzell zu senden.

Inzwischen sind wir schon im Neuen Jahr 2024 angekommen und so möchten wir Euch allen noch ein gutes, gesundes und hoffnungsvolles Neues Jahr wünschen. Ein Jahr unter dem guten Segen eines großen Gottes, der gegenwärtig ist, selbst wenn es manchmal nicht so aussieht.



In unserer Arbeit in Malawi gibt es Zeiten, in denen es besonders herausfordernd und belastend ist, im Dorfgebiet zu leben und zu arbeiten. Wenn in einem Jahr die Ernte schlecht ausgefallen ist, gehören die letzten Monate vor der nächsten Ernte zu solchen schweren Zeiten. In vielen Familien herrscht Mangel. In den letzten Wochen kamen nun die ersten Leute auch zu uns auf der Suche nach Hilfe. Immer wieder ist die Frage, wie hilft man richtig? Helfen ja, aber wenn sich die Leute vor allem auf Hilfe von außen verlassen, kann sich nichts ändern.

So haben wir in unserer Arbeit dieses Jahr eine für uns schwere Entscheidung getroffen. Trotz der Hungersnot werden wir dieses Jahr der Bitte um Hilfe für die Schulkinder nicht nachkommen. Im vergangenen Jahr wurde mit den Schul-Komitees, Schulleitern und Häuptlingen klar besprochen, dass die Eltern an jeder Schule ein Schulfeld anpflanzen, um Mais für ein eigenes Schulspeisungsprogramm zu haben. Leider wurde dies an keiner der Schulen umgesetzt. Uns ist klar, dass wenn wir nun helfen und die Kinder von Ubwenzi Essen bekommen, kein Umdenken stattfinden wird.



Wir wissen, dass die Entscheidung richtig ist, dennoch ist sie schwer, weil die Leidtragenden die Kinder sind.



Hier an der Ubwenzi Schule bekommen die Kinder schon seit November ein Essen. Nicht weil wir es finanzieren, sondern weil die Eltern selbst Mais zusammengelegt haben und mit anpacken.

An einer kleinen Dorfschule haben die Eltern auch eigenes Bemühen gezeigt. Wir möchten diese Bereitschaft zur Eigenverantwortung fördern und so wird es im Februar und März für Ubwenzi und

die Bunda Schule eine Hungerhilfe geben. Die Anfragen der anderen Schulen werden wir nicht berücksichtigen. Schon jetzt sind die Klassen dort halb leer, weil viele Kinder nicht mehr kommen. Mit leerem Magen kann man nicht lernen meinte unser Schulleiter dazu.

Not auszuhalten und auf Anfragen nein zu sagen ist schwer, vor allem wenn man selbst mitten unter den Notleidenden lebt. Das Angebot steht für alle: wer sich selbst hilft, den unterstützen wir gerne in seinem Bemühen. Die Ubwenzi und Bunda Eltern sind sehr dankbar dafür. Es ist ein kleiner Anfang in der Eigenverantwortung, aber auch ein kleiner Anfang ist ein Anfang!

Es gibt aber nicht nur Schweres zu berichten. Dass bei unseren Schülern ein Umdenken stattfindet, ist uns eine große Ermutigung und Freude.





Gerald (links im Bild), einer der Achtklässler, der im Frühjahr die Abschlussprüfungen geschrieben und bestanden hat, wiederholt die Achte Klasse auf eigenen Wunsch. Als wir ihn gefragt haben, warum er wiederholen möchte, war seine Antwort: „Ich weiß, dass ich die Prüfungen noch besser schreiben kann. Mit einem richtig guten Ergebnis kann ich eine wirklich gute Schule besuchen. Ich möchte einmal in einer Bank arbeiten und wenn ich mich richtig anstrengte, kann ich es vielleicht bis zum Bankmanager schaffen. Das ist mein Zukunftstraum. Dann bin ich unabhängig von Hilfe und kann sogar noch meine Familie unterstützen! Wenn ich Leute sehe, die ihren eigenen Lebensunterhalt verdienen und sogar noch genug extra haben um anderen helfen können, dann weiß ich, dass ich das mit einer guten Schulbildung auch schaffen kann“.

Eigentlich ist das nichts Besonderes, wenn Jugendliche einen Plan für ihre Zukunft haben, denkt vielleicht mancher. Nun, hier in Chilonga ist das sehr besonders, denn eine echte Chance auf eine gute Zukunft zu haben kam für die Jugendlichen in diesem Dorfgebiet erst mit der Ubwenzi Schule.

Unsere Lehrer machen eine unglaubliche Arbeit. Dass unsere Prüflinge dieses Jahr malawiweit unter 5608 Schulen an 6. Stelle abgeschlossen haben, ist unfassbar! Kein Wunder, dass Gerald und auch andere Schüler Hoffnung schöpfen, dass eine bessere Zukunft für sie nicht länger ein unerreichbarer Traum ist, sondern Wirklichkeit werden kann.

Habt so herzlichen Dank, dass Ihr durch Eure Unterstützung dies überhaupt erst möglich gemacht habt!

Wir könnten noch viel schreiben, was los war in den vergangenen Monaten, aber manchmal spricht ein Bild mehr als tausend Worte und so möchte ich euch zum Abschluss heute ein Bild von Aida schicken. Die Freude ist dem 11-jährigen Mädchen ins Gesicht geschrieben. Als körperlich und geistig beeinträchtigtes Kind hatte sie hier im Dorfgebiet keinerlei Möglichkeit auf geeignete Förderung. Im September haben wir entschieden sie bei uns im Kindergarten aufzunehmen. Hättet ihr sie im September gesehen, würdet ihr uns die Veränderung nach nur 4 Monaten nicht glauben. Aus dem stark in sich gekehrten, passiven, inaktiven Kind ist ein Mädchen geworden, dass vor Freude übersprudelt! Unsere Kindergartenleiterin wird von ihr Omi gerufen, wenn sie mich sieht, möchte sie mir unbedingt die Hand geben und wenn Johannes vorbeigeht, ruft sie Ubwenzi Papa!



Die anderen Kinder sind einfach großartig im Umgang mit ihr. Vor Weihnachten kam sie ein paar Tage nicht. Als ihre Mama sie dann wieder brachte hat sie sich sehr entschuldigt und meinte sie war zu beschäftigt Aida zu bringen, aber sie hätte jeden Tag geweint, dass sie in ihre Schule möchte. Kleine Dinge, die sie im Kindergarten gelernt hat, würde sie zuhause immer wieder machen.

Nun habe ich doch nochmal einiges geschrieben, aber wie heißt es in der Bibel? Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über...

Ich glaube man kann Aida gar nicht anschauen, ohne sich mitzufreuen. Möge ein wenig dieser Freude, zu der Ihr beigetragen habt, durch den Patenbrief auch auf Euch überschwappen!



**In dankbarer Verbundenheit und mit herzlichen Grüßen vom ganzen Ubwenzi Team
Eure Johannes und Vroni Urschitz**

<p>Unsere Adresse in Malawi: Johannes und Vroni Urschitz P.O. Box 1111 Zomba MALAWI – EAST AFRICA johannes.urschitz@liebenzell.org Veronika.urschitz@liebenzell.org Phone: + 265 997950198</p>	<p>Rundbriefversand: Österreich: Sieglinde Urschitz Am Auwald 24 5161 Elixhausen FSUrschitz@a1.net Deutschland: Winfried Steinacker Tulpenstr. 7 89129 Langenau Winfried.Steinacker@gmx.net</p>	<p>Finanzielle Unterstützung: Deutschland: Liebenzeller Mission GmbH Sparkasse Pforzheim Calw IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34 / Swift-BIC: PZHSDE 66 Österreich: Liebenzeller Mission Österreich Raiffeisenbank Lamprechtshausen - Bürmoos IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999 / Swift-BIC: RVSAAT2S030 Vermerk: Arbeit Urschitz Malawi ALLE SPENDEN SIND STEUERLICH ABSETZBAR!</p>
---	--	---